

ERÖFFNUNG DES BAK

Gründung des
Berliner Antike-Kollegs

LNDW 2011

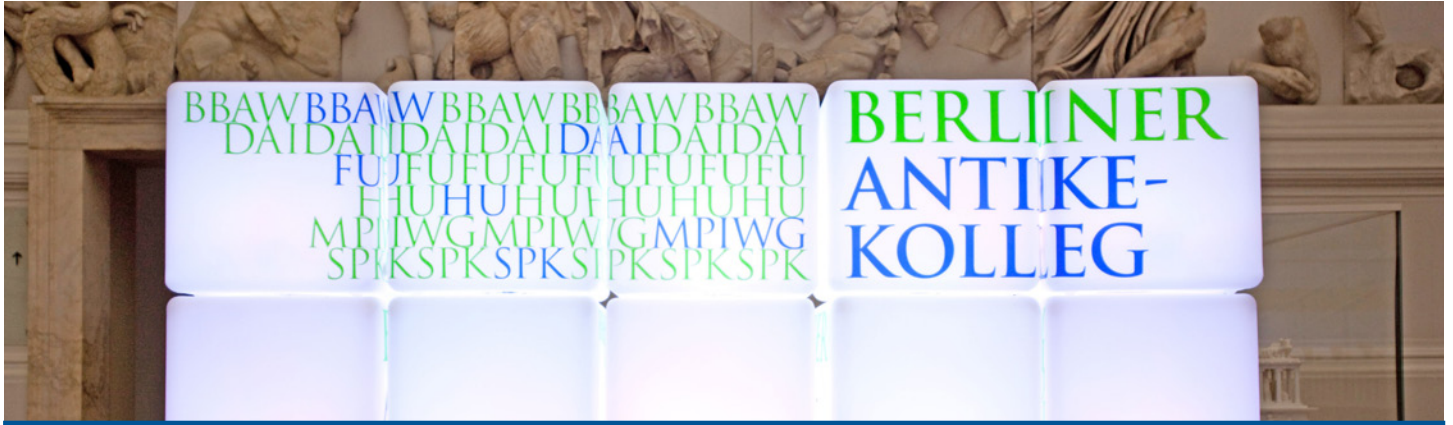
Topoi bei der
LNDW 2011

AUSSTELLUNG

Jenseits von Ägypten
Lepsius im Sudan

TAGUNG

Römisches
Vermessungswesen



Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Mai war ereignisreich, ein Highlight war sicher die Eröffnung des Berliner Antike-Kollegs - ein Ereignis, das in der Presse wohlwollend mit dem Titel „Berlin als Zentrum der Alten Welt“ begrüßt wurde (nachzulesen und zu hören in der Rubrik Press Review der Topoi-Homepage). Ein Titel, der sicher auch auf die geballte altertumswissenschaftliche Kompetenz im Topoi-Haus Dahlem am 28. Mai anlässlich der Langen Nacht der Wissenschaften zutreffen wird.

Bei sommerlichen Temperaturen werden nun auch die ersten Topoi-Früchte reif: zahlreiche Stipendiaten bereiten sich im dritten Förderjahr auf den Endspurt vor oder befinden sich bereits auf der Zielgeraden - wie etwa Frauke Krautheim, die wir im Porträt vorstellen. PostDoc Alessandra Gilibert ist bereits einen Schritt weiter und kann seit wenigen Tagen ihre frischgedruckte Dissertation - einen weiteren Band der Topoi-Buchreihe - in den Händen halten.

Aber auch auf Seiten der elektronischen Publikationen geht es vorwärts: im ständig wachsenden ersten Band des Online-Magazins eTopoi (<http://journal.topoi.org/>) sind bereits zahlreiche Forschungsberichte der Plenartagung nachzulesen. Dank PDF-Export, kann auch diese Lektüre nicht nur am Schreibtisch, sondern ebenfalls - der Jahreszeit angemessen - umsonst und draußen genossen werden...

Es grüßt herzlich

Ihre Neotopia-Redaktion

Feierliche Eröffnung des Berliner Antike-Kollegs

Das Berliner Antike-Kolleg (BAK) ist gegründet! Keinem der 400 Besucherinnen und Besucher der feierlichen Veranstaltung im Pergamonmuseum am 10. Mai konnte entgehen, dass sich hier ein besonderes Kapitel in der Geschichte der Berliner Altertumswissenschaften öffnete.

Eines der zentralen Ziele der ersten fünf Topoi-Jahre liegt ja darin, nicht nur eine Forschungsfrage im interdisziplinären Verbund zu bearbeiten, sondern auch die Zusammenarbeit der beteiligten Institutionen selbst zu festigen und dauerhaft in Berlin zu verankern: die Idee, über Topoi zu einem Berliner Antike-Kolleg zu gelangen, hatte die Gutachter des Clusterantrags im Jahr 2007 besonders beeindruckt. Hermann Parzinger eröffnete als Präsident der Stiftung Preussischer Kulturbesitz und Hausherr des Pergamonmuseums den Reigen der Grußworte dieses Abends und sprach nicht zuletzt über die Rolle der Sammlungen für die Ausbildung der künftigen Absolventen der Berlin Graduate School for Ancient Studies. Der Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Jürgen Zöllner, erklärte den Enthusiasmus des Senats für die neue Einrichtung und die konkrete Unterstützung auch durch die Einstein-Stiftung. Und die Präsidenten von FU und HU, Peter-André Alt und Jan-Hendrik Olbertz, der Präsident

der BBAW, Günter Stock, und der Direktor am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte, Jürgen Renn, stimmten in diese Begeisterung ein. Friederike Fless schließlich sprach in ihrer für die Topoi-Gemeinde noch ungewohnten Rolle als Präsidentin des Deutschen Archäologischen Instituts. Das BAK als Projekt zwischen den Universitäten und den außeruniversitären Institutionen, auf gleicher Augenhöhe - die Rednerin und die Redner dieses Abends machten verständlich, wie zentral dieses Konzept nicht nur für Topoi, sondern gerade auch für das Antike-Kolleg ist. Sie setzten in ihren Ansprachen einen Stein des BAK auf den anderen, und noch während sie sprachen, entstand auf dem Podium, Stein für Stein, aus dem Hintergrund herbeigetragen, das Logo der neuen Institution. Als schließlich die beiden Sprecher von Topoi, Gerd Graßhoff und Michael Meyer, das BAK für eröffnet erklärten, trug zum Abschluss der Dichter Bas Böttcher eine „Kleine Gesteinschichte“ vor, eine wundervolle Poesie über Objekte, über die Arbeit des Altertumsforschers - und auch über den Oktopoter! Ein besonderer Abend, der für uns alle über die Feierstimmung hinaus spannende Perspektiven auf die nächsten Jahre eröffnete.

HZ



Auf der Topoi-Zielgeraden

Topoi kann sich über und auf die Ergebnisse der Topoi-Stipendiaten und -Stipendiatinnen freuen, die sich im Endspurt ihrer Abschlussarbeiten befinden – wie Frauke Krautheim, die noch bis Ende Juni Stipendiatin der Area B ist. Alessandra Gilbert, Topoi-Forscherin der Gruppe C-II Images, ist bereits einen Schritt weiter und kann sich seit Kurzem über die Publikation ihrer Dissertation freuen: der zweite Band der Topoi-Buchreihe liegt druckfrisch in den Bücherregalen:



Frauke Krautheim

■ Das Auftreten des Christentums und dessen Strategien zur Beanspruchung von öffentlichem Raum in der Metropole Antiochia ist Gegenstand der Forschung von Frauke Krautheim. Als Stipendiatin der Forschergruppe B-III-2 "The Organization of Diversity in the Ecclesiastical Space of Antiquity" untersucht sie in ihrer Doktorarbeit ausgewählte Märtyrerpredigten von Johannes Chrysostomos. Die darin thematisierten Märtyrer, architektonisch in Martyrien wieder zu entdecken, waren ein Werkzeug im Kampf des Christentums, um seine öffentliche Stellung in Antiochia zu behaupten. Der Fokus der Untersuchung Frauke Krautheims liegt auf Agonmetaphern, die Johannes Chrysostomos (griech.: "Goldmund") in seinen Predigten verwendete. Damit passte er seine Homilien der hellenistischen Rhetorik an und ließ das Christentum mit der antiochenischen Unterhaltungskultur, die vor allem in agonalen Spielen und Wettkämpfen Ausdruck fand, konkurrieren, um es so im öffentlichen Leben Antiochias zu etablieren.

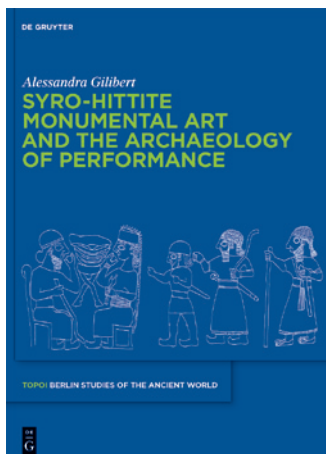
Frauke Krautheim studierte Evangelische Theologie an der Philipps-Universität Marburg, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Hauptuniversität Wien. Im Jahr 2008 schloss sie ihr Studium mit dem Kirchlichen Examen ab. Ihre Doktorarbeit "The Public Appearance of Christianity in Late Antique Antioch" wird von Christoph Marksches und Cilliers Breytenbach betreut.

CW

CW

Syro-Hittite Monumental Art and the Archaeology of Performance

■ So heißt der neueste Band aus der Reihe "Topoi. Berlin Studies of the Ancient World", erschienen im Verlag de Gruyter. Die Autorin Alessandra Gilbert eröffnet darin neue Perspektiven bei der Erforschung von syrisch-hethitischen Monumentalkunst. Die zeremoniellen Zentren des syrisch-hethitischen Stadtstaates (1200–700 v. Chr.) waren verschwenderisch mit großen figurativen Reliefs verziert – einer einflussreichen Kunsttradition, die Wissenschaftler



von damals und von heute in ihren Bann zog und zieht. In dem Band untersucht Gilbert, wie diese Monumentalkunst als mächtige Kulisse für wichtige Rituale genutzt wurde. Der erste Teil des Buches konzentriert sich auf die Stätten Karkemiš und Zincirli als archäologische Fundorte. Im zweiten Teil wird die Einbettung der Monumentalkunst in rituelle Zeremonien betrachtet und untersucht, wie Veränderungen in der Kunst und Veränderungen des zeremoniellen Handels zusammenhängen, und wie diese Veränderungen die Machtstrukturen und Regierungsmodelle beeinflussten.

Nachlese zur Tagung „Römisches Vermessungswesen - Juristischer, wissenschaftsgeschichtlicher und historischer Kontext“

Die römischen Feldmesserschriften, die seit dem 6. Jh. n.Chr. im *corpus agrimensorum Romanorum* versammelt sind, laden wie kaum ein anderer Text zur interdisziplinären Betrachtung ein. Sie standen im Zentrum der Vermessungstagung im Topoi-Haus Dahlem Ende März.

Aspekte der römischen Rechtsgeschichte behandelten die Vorträge von Cosima Möller (FU Berlin), Floriana Cursi (Università degli Studi di Teramo) und Okko Behrends (Universität Göttingen), historische Einordnungen boten die Vorträge von Pepa Castillo Pascual (Universidad de la Rioja) und Stefan Esders (FU Berlin). Die histori-

sche Geographie vertrat Klaus Geus (FU Berlin), die Mathematik und Technikgeschichte Eberhard Knobloch (BBAW, TU Berlin) und Menso Folkerts (LMU München). Zur klassischen Philologie trugen Thorsten Fögen (Durham University/HU Berlin) und Jens-Olaf Lindermann (FU Berlin) vor.

Am ersten Tag war das vermessene Feld den Juristen und Historikern überlassen, die z.B. die unterschiedlichen Herangehensweisen von Feldmessern und Juristen an eine Grenzstreitigkeit in genauen Analysen herausarbeiteten. Vorträge zum Wegesystem in einem vermessenen und zu-

gewiesenen Gebiet und zu Vorgaben, die durch agrimensorische Vermessungstätigkeit entstehen, gegenüber den rechtlichen Aspekten, knüpften an diesen Themenbereich an. Die ersten Anfangsgründe der Zusammenhänge von Bodennutzung und Vermessung waren ebenso Bei-

tragsthemen wie die historische Betrachtung von territorialen Rechtsstreitigkeiten zwischen Gemeinden.

Der zweite Tag stand dann besonders im Zeichen der Mathematik und der Geographie. Die durchaus schwierigen mathematischen Aspekte der Landvermessung wurden aufgezeigt, u.a. in bezug auf die Ermittlung der genauen Nord-Südachse des agrimensorischen Wege- und Grenznetzes mithilfe der Schattenstabmessung. Die unterschiedliche Vorstellung der Erde und ihrer Einordnung in den Kosmos, die zum Teil noch freigelegt werden muss, war ebenfalls Vortragsgegenstand. Die philologische Betrachtung widmete sich unter anderem den mit Raum verbundenen Termini wie *locus* oder *spatium* sowie der Einbettung der Schriften in die antike Fachliteratur.

CM/JL

■ **Tagungsprogramm und Poster finden Sie online unter:** <http://www.topoi.org/event/romisches-vermessungswesen-juristischer-wissenschaftsgeschichtlicher-und-historischer-kontext/>

Im Bild v.l.n.r. (vorn): Cosima Möller, Pepa Castillo Pascual, Floriana Cursi, Eberhard Knobloch, (hinten): Klaus Geus, Markus Asper, Menso Folkerts, Thorsten Fögen, Okko Behrends, Stefan Esders, Jens-Olaf Lindermann.



Topoi bei der Langen Nacht der Wissenschaften 2011

Bereits zum dritten Mal können Sie Topoi bei der Langen Nacht der Wissenschaften besuchen und sich am 28. Mai ab 17.00 Uhr in der Hittorfstraße 18 in Dahlem über unsere Forschung und Arbeit informieren. Neben Topoi präsentieren sich unter dem Dach und im Garten des Topoi-Hauses Dahlem auch wieder zahlreiche befreundete Institute der FU sowie das Deutsche Archäologische Institut mit einer DAI-Straße. Das Angebot rund um Archäologie und Altertumswissenschaften ist so reichhaltig und vielfältig wie die beteiligten Disziplinen selbst und reicht für mehr als eine Nacht:

Die Vortragsreihe *Lost in Space* bietet zahlreiche spannende Beiträge etwa über Megalithen im Hochland von Sumatra und Indonesien, Lepsius und den Sudan, Geschlechterstrukturierung in der römischen und griechischen Kultur. Genießen Sie anschließend das Motto *Lost in Taste* mit Kostproben antiker römischer Rezepte und begutach-

ten Sie die Zeugnisse „römischer Dekadenz“. Um den Genuss noch zu erweitern, werden unter dem Titel *1000 Biere und Brot* Ritualhandlungen des Alten Ägypten erklärt und demonstriert.

Auch Technik-Begeisterte kommen auf ihre Kosten, bei der Octocopter-Flugschau, beim Geocaching oder dem Betrieb eines frühzeitlichen Rennfeuerofens.

Kinder können den archäologischen Alltag erfahren und bis 22 Uhr bei einer Grabung mitmachen und Schicht für Schicht Münzen oder Mauern freilegen und in einem Workshop die großen Zentren der altorientalischen Kulturen, Babylon, Assur und Uruk kennenlernen.

Entlang der DAI-Straße wandeln Sie *Auf den Spuren antiker Straßen*. Sie können mehr über die berühmten Handelsrouten wie die Weihrauchstraße und die Seidenstraße erfahren und an zahlreichen Stationen die aktuelle Forschung kennenlernen. Bis 22 Uhr können Sie sich mit dem kostbaren Geschmack eines frischen Kardamom-Kaffees oder Nana-Tees entspannen, während die Jüngsten nach einem spannenden Abend voller Entdeckungen griechische Tempel oder ägyptische Pyramiden basteln, die sie auch nach Hause mitnehmen können.

Alle Beteiligten erwarten Sie und Ihre Freunde zahlreich, um mit Ihnen einen schönen Abend zu verbringen!

DA/BN



■ Das vollständige Programm mit allen Zeiten finden Sie hier:
http://www.langenachtderwissenschaften.de/index.php?article_id=64#ROUTE16

Fellows@Topoi

Im Februar und März sind folgende Senior Fellows unsere Gäste – weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie unter www.topoi.org in der Rubrik *People*.

Wolf-Dieter Heilmeyer, Berlin

01.04.2011 - 30.06.2011 | FU | CSG-IV
Konzeptmitarbeit an der Topoi-Ausstellung „Jenseits des Horizonts - Raum und Wissen in den Kulturen der Alten Welt“

Oliver Nakoinz, Schleswig

01.01.2011 - 31.12.2011 | FU | A-I-21
Die Archäologie zentraler Orte

Henry Mendell, Los Angeles

20.08.2010 - 19.08.2011 | HU | D-I
Cosmic Places and Spaces / Virtual Cosmology

Martina Müller-Wiener, Bonn

01.05.11 - 31.07.11 | FU | A-I-3
Forschungsaufenthalt im Rahmen der Kooperation mit Research A-I-3

María Josefa Castillo Pascual, Logrono

15.06.2011 - 15.07.2011 | FU | B-I-1
Die controversia de iure territorii des Corpus Agrimensorum Romanorum

Rachel Milstein, Jerusalem

07.06.2011 - 21.06.2011 | FU | C-II
Representations of Space in Arabic and Persian Miniature Painting

Graeme Lawson, Cambridge

01.06.2011 - 15.07.2011 | FU | C-III
Vorbereitungen für die Topoi-Ausstellung

Mark Howell, Greenville

04.06.2011 - 04.07.2011 | FU | C-III
Vorbereitungen für die Topoi-Ausstellung

Gábor Betegh, Budapest

01.05.11 - 31.07.11 | HU | D-I-1
Virtuelles Kosmologieprojekt

Francesco Verde, Rom

15.05.11 - 15.07.11 | HU | D-II-1
Epicurean Science of Nature

TERMINE

Die wichtigsten Topoi-Termine der kommenden Wochen im Überblick – detaillierte Informationen und weitere Veranstaltungshinweise finden Sie in unserem umfangreichen Topoi-Kalender auf www.topoi.org in der Rubrik *Calendar*.

28. Mai 2011 | 17:00 - 01:00 Uhr

Topoi bei der Langen Nacht der Wissenschaften im Topoi-Haus Dahlem (Hittorfstr. 18)

27. und 28. Mai 2008

Aspects of Hylomorphism and Cardiocentrism in Aristotle and Alexander.

Ein Workshop der Gruppe Body & Soul und der Graduate School of Ancient Philosophy im Topoi-Haus Mitte (Hannoversche Str. 6).

07. Juni 2011 | 16:00 - 18:00 Uhr

Reading Group: Cross Sectional Group V – Reader's Circle. CSG-V – Reading Group for young academics. Anmeldung: kerstin.hofmann@topoi.org. Ort: Vortragssaal im Topoi-Haus Dahlem (Hittorfstr. 18).

16. Juni 2011 | 19:30 - 21:00 Uhr

Presentation: Third Thursday Meeting. "Archäologie zentraler Orte - Theorie, Methode, Fallbeispiele". PD Dr. Oliver Nakoinz, Ines Beilke-Voigt und Daniel Knitter werden an diesem Abend gemeinsam eine Synthese ihrer Projekte vorstellen. Ort: Topoi-Haus Dahlem (Hittorfstr. 18)

17. Juni 2011 | 09:00 - 17:00 Uhr

Conference: Marginalität - Praktiken, Techniken und räumliche Konfigurationen von Randständigkeit im Topoi-Haus Mitte (Hannoversche Str. 6)

22. – 23. Juni 2011 | 09:30 - 18:00 Uhr

Workshop: Sound, political Space and Political Condition. The focus of the meeting will be acoustical preferences, soundscapes and public expressions of music in past and present societies, and the ways in which public musical tastes are subject to change in changing social and political conditions. Ort: Topoi-Haus Dahlem (Hittorfstr. 18)

01. – 02. Juli 2011

Conference: Spätantike und frühmittelalterliche Grenzverteidigungsstrategien in historischer und archäologischer Sicht. Ort: Topoi-Haus Dahlem (Hittorfstr. 18)

05. Juli 2011 | 19:00 - 21:00 Uhr

Meeting: Cross Sectional Group V – Forum „Space & Collective Identities“. Ort: Topoi-Haus Dahlem (Hittorfstr. 18), Vortragssaal

07. – 09. Juli 2011

Conference: Thinking with Diagrams: Space, Inscription, Knowledge. Organisation: Sybille Krämer, Jan Wüpping. Ort: Institut für Philosophie (Kaiserswerther Straße 16).

Ausstellung

Jenseits von Ägypten – Auf den Spuren der Lepsius-Expedition zu den antiken Stätten des Sudan



Die (Poster-)Ausstellung *Jenseits von Ägypten – Auf den Spuren der Lepsius-Expedition zu den antiken Stätten des Sudan* thematisiert die Entwicklung Archäologischer Orte im Nordsudan seit ihrer frühen wissenschaftlichen Beschreibung durch die Königlich-Preußische Expedition nach Ägypten und Äthiopien (1842–45). Während ihrer mehr als dreijährigen Reise entlang des Nils dokumentierten die Mitglieder dieser Forschungsexpedition systematisch und akribisch die archäologischen Stätten von der Mittelmeerküste bis in die Region des Blauen Nils, südlich des heutigen Khartoum; zudem brachten sie zahlreiche Objekte für die Berliner Ägyptische Sammlung zurück.

Geleitet wurde die Königlich-Preußische Expedition von dem jungen Karl Richard Lepsius (1810-84), der nach seiner Rückkehr zu einer der wichtigsten Persönlichkeiten des Berliner akademischen Lebens wurde. Als Inhaber eines Lehrstuhls an der Friedrich-Wilhelms-Universität, der heutigen Humboldt-Universität zu Berlin, wurde Lepsius zum Begründer der deutschsprachigen Ägyptologie; außerdem war er unter anderem

Direktor des Ägyptischen Museums in Berlin und Präsident des Archäologischen Instituts in Rom, dem Vorläufer des Deutschen Archäologischen Instituts.

Zu den Antikenplätzen ‚Äthiopiens‘, d.h. des heutigen Nordsudan, waren bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts nur wenige Forschungsreisen vorgezogen. Viele dieser Stätten wurden von der Königlich-Preußischen Expedition erstmals detailliert untersucht. Die beeindruckenden Zeichnungen und Lithographien der Expedition stellen heute eine wertvolle Zustandsbeschreibung der Archäologischen Orte des Nordsudan vor mehr als 150 Jahren dar. Viele dieser Orte wurden seitdem durch verschiedene Prozesse, wie Verfall, Ausgrabungen, Maßnahmen der Restaurierung und/oder der touristischen Präsentation, stark überformt. Gegenwärtig sind Berliner Archäologen an mehreren dieser Stätten forschend und restauratorisch tätig: das DAI in Meroe, das Ägyptische Museum in Naga und die Humboldt-Universität in Musawwarat es Sufra. Auch diese Unternehmungen bestimmen das Erscheinungsbild der Fundplätze entscheidend

mit und tragen zur ständigen Transformation des Wissens über diese Orte bei.

„Jenseits von Ägypten – Auf den Spuren der Lepsius-Expedition zu den antiken Stätten des Sudan“ erschließt die sich wandelnden Erscheinungsbilder und Interpretationen von archäologischen Orten des Nordsudan anhand von Reproduktionen von Dokumenten der Lepsius-Expedition, aktuellen Fotografien, Kommentaren und Beschreibungen auch für eine weitere Öffentlichkeit. Die Posterausstellung wurde anlässlich des 200. Geburtstags von Karl Richard Lepsius von Lehrenden und Studierenden des Lehrbereichs Ägyptologie und Archäologie Nordostafrikas der Humboldt-Universität in Zusammenarbeit mit der Sudanarchäologischen Gesellschaft zu Berlin e.V. und der CSG-V (‚Space and Collective Identities‘) des Exzellenzclusters TOPOI unter der Leitung von Dr. Cornelia Kleinitz entwickelt. Sie ist bis zum 9. Juli im Foyer der *Kommode* (Juristische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin) zu sehen.

Eine virtuelle Version der Ausstellung ist in Vorbereitung.

CK/CN



■ JENSEITS VON ÄGYPTEN

Ausstellungsort: Foyer der Kommode (historisches Gebäude der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität), Bebelplatz 1, 10117 Berlin.

Die Ausstellung läuft vom 14.05.-09.07.2011.

Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 - 21.30 Uhr, Sa 8.00 - 18.00 Uhr, So und Feiertag geschlossen.

Eintritt frei

IMPRESSUM

Neotopia

Newsletter für Mitglieder und Freunde des Exzellenzclusters Topoi

Ausgabe 03/11: 25.05.2011

Herausgeber und Druck:

Exzellenzcluster 264 Topoi
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hannoversche Str. 6, 10099 Berlin

Redaktion und Gestaltung:

Dunja Antic, Birgit Nennstiel

Beiträge:

Dunja Antic (DA), Birgit Nennstiel (BN), Nadine Riedl (NR), Greta Wonneberger (GW), Cornelia Kleinitz (CK), Claudia Näser (CN), Cosima Möller (CM), Jens-Olaf Lindermann (JL), Hauke Ziemssen (HZ)